

Gebiet Moskau



Stand: 16.11.2015

Eckdaten

Das Gebiet Moskau ist eine Region (Oblast), die den dicht **besiedelten und wirtschaftlich gut entwickelten Großraum Moskau** umfasst. Die Stadt Moskau ist faktisch administratives Zentrum der Oblast, allerdings befindet sich ein Teil der Verwaltungsorgane in der im Nordwesten gelegenen Stadt **Krasnogorsk**. Das Gebiet Moskau stellt ein eigenes Föderationssubjekt dar.

Die Region befindet sich im Becken der Flüsse Wolga, Oka, Kljasma und Moskwa. Im Norden und Westen liegt der Klin-Dmitrower Höhenzug, der bis zu 310 m Höhe erreicht. Im Osten und Südosten befindet sich die Tiefebene Meschtschora. Im Südwesten liegt die Mittelrussische Platte. Die Fläche der Oblast ist wie etwa in Niedersachsen.

Die **Siedlungsstruktur** hat sich unter dem starken Einfluss der Hauptstadt entwickelt. Die Bevölkerungsdichte ist maximal in der näheren Umgebung, es gibt auch Unterschiede wegen des historisch ungleichen Industrialisierungsgrades zwischen dem relativ dicht besiedelten Osten und Süden und dem Westen der Region. Obwohl es keine Städte mit über 500 000 Einwohnern in Moskauer Region gibt, beträgt der **Urbanisierungsgrad** über 80%, und die **Bevölkerungsdichte** ist ca. 163 Einwohner pro qm, weniger als nur in Moskau und Sankt-Petersburg. Die größten Städte sind Balaschykha, Podolsk und Korolev mit jeweils über 200 Tsd. Einwohnern.

Der ländliche Raum verliert kontinuierlich seine traditionellen landwirtschaftlichen Funktionen bis zu ihrem kompletten Verschwinden in der näheren Umgebung, wobei er stärker für Erholungs- und Freizeitaktivitäten genutzt wird. Auch die ländliche Bevölkerung nimmt aktiv an Pendelmigrationen teil und wird vielmehr durch die „städtische Lebensweise“ charakterisiert. Der Anteil zeitweiliger und saisonaler Einwohner im ländlichen Raum nimmt zu: nach Einschätzungen wächst die Bevölkerung des Gebiets

Moskau an sommerlichem Wochenende um weit mehr als 4 Mio. Menschen aus der Hauptstadt. Zeitweilige **Migrations** werden durch die Einwanderung aus anderen Regionen Russlands (+82 Tsd. pro Jahr) und zunehmende Suburbanisierung verstärkt. Mit **7,2 Mio. Einwohnern** ist Moskauer Gebiet die zweitbevölkerungsreichste Region in Russland mit wachsendem Trend.

Pendelmigrationen in die Hauptstadt sind für Hunderttausende von Menschen zum Lebensstil geworden. Nach verschiedenen Einschätzungen beträgt die Anzahl solcher Personen mehr als **850 000**. Wachsende Automobilisierung verursacht tägliche Verkehrsstaus bei der Einfahrt in Moskau.

Begleitend zu Suburbanisierung findet schon seit langem die **Verlagerung** von Büros und Geschäftsaktivitäten in die Vorstadt statt: Chimki, Krasnogorsk, Solnechnogorsk, Stupino, Domodedovo etc (z.B. Volvo, Knauf). In der Moskauer Umgebung ist ferner eine Reihe von Industrie- und Logistikimmobilien entstanden.

Wirtschaftstrends

Vor der Revolution bildete die Industrielandschaft schwerpunktmäßig Textilindustrie und dank der Eisenbahnentwicklung Maschinenbau. Ende des XIX Jahrhunderts wurden Lokomotivfabriken in Kolomna und Mytischki gegründet, die heute entsprechend Elektro- und Dieselloks sowie U-Bahnwagen herstellen. In den ersten Jahren der Sowjetzeit entstanden erste Kraft- (z.B. in Kaschira), Metallurgie- (Elektrostahl) und Chemiewerke (Düngerwerk in Voskresensk), die bis heute in Betrieb sind. In der Nachkriegszeit wurden vor allem Unternehmen aus forschungsintensiven Bereichen wie Gerätebau, Chemie, Maschinenbau gegründet. In dieser Zeit sind auch Dubna, Troizk, Puschtschino, Chenogolovka etc. zu den sogenannten **Wissenschaftsstädten** geworden, wo Spitzentechnologien für diverse Wirtschaftsbranchen entwickelt werden sowie Grundlagenforschung in zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen stattfindet. Nach dem Zerfall der Sowjetunion schrumpften die Beschäftigtenzahlen im verarbeitenden Gewerbe (-50%) und der Wissenschaft (-25%). Während der Rezession im Jahr 1997 betrug die Industrieproduktion 32% des Niveaus von 1990. Im Jahr 2004 erreichte der Wert 77%. Mit dem Beginn der **Re-Industrialisierung** wurde 2007 die Vorkrisenniveau um ein Drittel übertroffen. In der Zeit der Weltwirtschaftskrise schrumpften das BIP und die Industrieproduktion wieder (vgl. Abb. 1 und 2). Wegen der aktuellen wirtschaftlichen Lage sanken die Industrieproduktion insbesondere im ersten Quartal 2015 und die Bruttoanlageinvestitionen im ersten Quartal 2014, und dann wiesen die beiden

Indikatoren eine leicht aber sicher positive Tendenz auf. Im zweiten Quartal 2015 wurde z.B. bei Bruttoanlageinvestitionen 92% von dem entsprechenden Wert im Vorquartal erreicht (im 1. Quartal 2015: 89,2% des entsprechenden Wertes im 4. Quartal 2014).

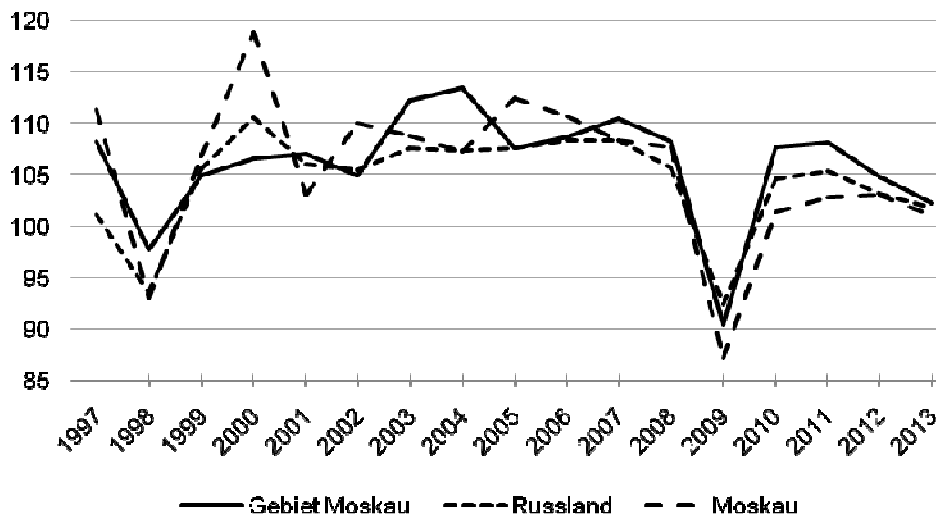


Abb. 1. Index des Bruttoinlandsproduktes (in % von den jeweiligen Werten im Vorjahr)

Quelle: Russisches Amt für Statistik

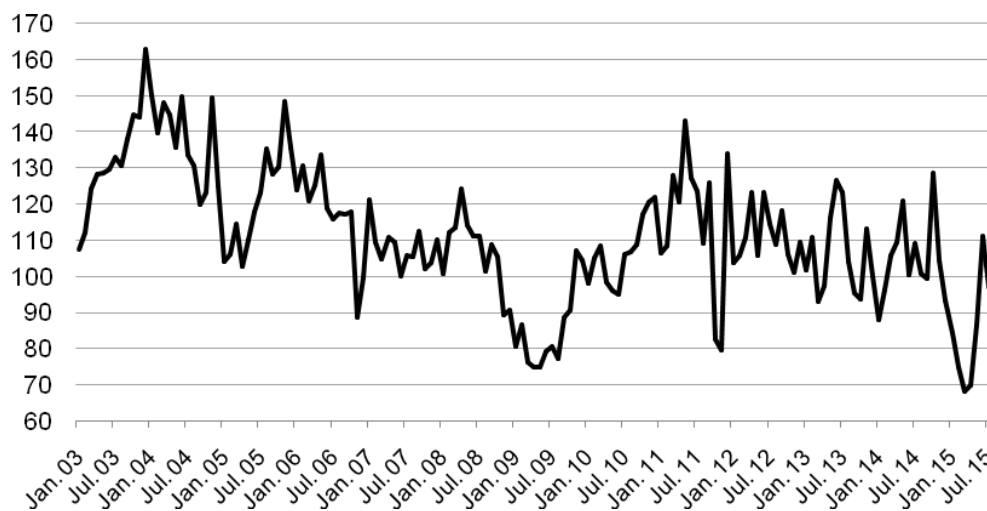


Abb. 2. Index der Industrieproduktion im Gebiet Moskau – monatliche Ergebnisse (in % von den jeweiligen Monatswerten im Vorjahr)

Quelle: Russisches Amt für Statistik

Branchenüberblick

Unter den am meisten wachsenden Branchen in der Zeit der „neuen“ Industrialisierung waren Anfang der 2000-er Jahren nachfragebedingt Herstellung von Nahrungsmitteln und Baumaterialien, heutzutage (ab 2010-er) – Chemie, Maschinenbau, Elektrotechnik.

Der Anteil der Beschäftigten in der Industrie (19%) ist immer noch fast doppelt so hoch wie in Moskau (9%), im Dienstleistungssektor – geringer als in der Hauptstadt (70,5% vs. 78,7%). Also das Gebiet Moskau ist, wie das Gebiet Leningrad, weniger serviceorientiert und mehr industrialisiert als entsprechend Moskau und Sankt-Petersburg. In der **Branchenstruktur** steht auf Platz 1 Herstellung von Nahrungsmitteln (26,8%), dann folgen Maschinen- und Anlagenbau (17,1%), Chemie (15,6%), Metallverarbeitung (9,3%), Herstellung von nichtmetallischen Mineralprodukten (9%), Elektrotechnik, Elektronik und Optik (6,3%).

Im Gebiet Moskau befinden sich viele Maschinenbauunternehmen, darunter auch aus der Rüstungsindustrie. Eine Auswahl bekannter ziviler Produzenten ist ZIO Podolsk (Maschinen für Kraftwerke), Werk Elektrostahl (Brennstabherstellung für Atomindustrie), RKK Energia und Kontrollzentrum der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos in Korolew, NPO Lavochkina in Chimki (Luft- und Raumfahrt), Kolomna und Demikhovo Werke, Metrowagonmasch in Mytischki (Loks und U-Bahn-Wagen), LIAZ in Likino-Dulevo (Busse), Podolskkabel (Herstellung von Kabeln) etc.

Im Rahmen der sogenannten „**neuen**“ **Industrialisierung** siedelten sich ins Gebiet Moskau folgende Unternehmen wie z.B. MARS (USA), nmc (Belgien), Kerama Marazzi (Italien), KNAUF (Bayern), Campina (Niederlande), Kimberly-Clark (USA), Zambaiti Parati (Italien), LG und Hyundai (Korea), Michelin (Frankreich), sowie Handelsketten Metro (Deutschland) und Auchan (Frankreich) u.a. an.

Außenwirtschaft

Der **Außenhandelssaldo** betrug 2014 ca. 28 Mrd. Dollar (vgl. 2013: 35,1 Mrd. Dollar, Verringerung um 20,4%), darunter Importe: 24 Mrd. Dollar, Exporte: 4 Mrd. Dollar. Importe sanken im Vergleich zum 2013 um ca. 6 Mrd. Dollar (-19,9%), Exporte – um 1 Mrd. Dollar (-23,3%). Exportiert wird vor allem in die Ukraine, Indien, Deutschland, China und Usbekistan. Die wichtigsten Exportprodukte sind absteigend Maschinen und Anlagen (27,1%) und Mineralprodukte (23,3%). TOP-Importpartner sind China mit einem Anteil von 16,7%, **Deutschland** (15,1%), Polen (5,5%), Italien (5,4%), USA (4,6%). Importiert werden vor allem Maschinen und Anlagen (44,4%), chemische Erzeugnisse (20,8%), Nahrungsmittel (13,5%)¹.

¹ Außenhandel des Gebiets Moskau. URL: http://ctu.customs.ru/index.php?option=com_content&view=article&id=9943:2015-02-27-07-03-32&catid=45:stat-cat&Itemid=74, abgerufen am 09.11.2015.

In der Region Moskau sind mehrere bayerische Unternehmen angesiedelt wie z.B. **Hochland** und **Ehrmann** (Herstellung von Käse und Joghurts, Ramenki), **Schattdecor** (Möbel- und Laminatbodenindustrie, Dekorpapier, Tschechow), **Knauf** (Wärmeschutzstoffe, Stupino), **Rehau** (Plastikfensterprofile, Gzhel) u.a. Im September 2015 eröffnete **PERI GmbH** aus Weißenhorn (Schwaben) ein neues Werk in Noginsk für die Produktion von Gerüstsystemen.

Industrielle, technologische und digitale Infrastruktur

Im Gebiet Moskau befinden sich 14 Greenfield- und 3 Brownfield-Industrieparks mit Möglichkeiten für die Produktionslokalisierung. Darunter ist auch die Sonderwirtschaftszone (SWZ) Dubna. In fast allen Greenfieldparks wird eine Option für build-to-suit angeboten. Verwaltet werden sie von privaten Unternehmen und der Entwicklungskorporation des Gebiets Moskau. Die zwei größten Industrieparks – Victoria Industrial Park (1463 Ha) und Stupino Quadrat (1064 Ha) – sind privat. Der private Industriepark Stupino Quadrat ist im Herbst 2015 auch zur SWZ geworden. Bislang konnten diesen Status nur staatliche Industrieparks bekommen.

Außerdem werden in der Region zwei **Spitzentechnologiecluster** entwickelt: in der Wissenschaftsstadt Puschtschino mit dem Schwerpunkt Biotechnologien und Medizin und in Dolgoprudny, wo sich eine der besten technischen Universitäten in Russland — Moskauer Institut für Physik und Technologie — befindet mit dem Schwerpunkt IT, neue Materialien, Biomedizin, Energie, Gerätebau.

Im Gebiet Moskau wurden ferner zwei Programme zur Entwicklung der **digitalen Infrastruktur** angenommen, die auch zum Zwecke der Unternehmen und Investoren dienen. Die Schwerpunkte sind Internet und Telekommunikation, Sicherheit, E-Government, Verkehr und Mobilität, Kommunalwesen und Gesundheitswesen.

Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen

Für Unternehmen bieten sich diverse Unterstützungsmöglichkeiten. Es geht primär um Steuerermäßigungen. Dabei gelten in Sonderwirtschaftszonen günstigere Angebote. Sie lassen sie sich wie folgt zusammenfassen:

- Moskauer Gebiet ohne SWZ:

- Steuersatzsenkung bei der Einkommensteuer um 4,5% bis 15,5% für (abhängig von Investitionsvolumen) 3 bis 7 Jahre;

- Steuersatzsenkung bei der Vermögensteuer auf 0% bis 1,5% für (abhängig von Investitionsvolumen) 3 bis 8 Jahre.
- **SWZ Dubna** (Wissenschaftsstadt; Forschung im Bereich Nuklearphysik, Nanotechnologien, 90 Unternehmen aus den Bereichen IT, Biomedizin, neue Materialien, Nanotechnologien ansässig) und **SWZ Stupino Quadrat** (4 Industrieparks mit 33 Großunternehmen):
- Ermäßigung der Einkommenssteuer bis 15,5%, Versicherungszahlungen von 30% bis 14%;
 - 0%-Satz für Vermögens- und Grundsteuer für 10 Jahre;
 - 0%-Satz für KfZ-Steuer für 10 Jahre (nur Stupino Quadrat).

Außerdem werden interessierten Investoren ein komplettes und unentgeltliches Dienstleistungspaket seitens der Entwicklungskorporation des Gebiets Moskau angeboten.

Fazit und SWOT

Insgesamt kann eine SWOT-Matrix für Moskau wie folgt dargestellt (Tab. 1).

Tab. 1. SWOT-Analyse Gebiet Moskau²

Stärken	Schwächen
Nähe zu Moskau; Hohes Wissenschaft- und Technologiepotential; Gut entwickelte Infrastruktur	Im Vergleich zu anderen Regionen – hohe Kosten für Grundstücke und Anschluss an Engineering-Infrastruktur; teure Arbeitskraft; große Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen des Gebiets nach Wirtschaftsentwicklung; Überlastung der Energie- und Verkehrsinfrastruktur
Chancen	Risiken
Erweiterung der Liniennetze der Moskauer U-Bahn, Entwicklung von Schnellbahnlinien aus Moskau; Kundenakquise aus Moskau	Größere Attraktivität der Stadt Moskau für hochqualifizierte Arbeitskräfte; allgemein abschwächende wirtschaftliche Situation in Russland

² Investitionsstrategie des Gebiets Moskau 2020. URL:
http://asup2.moinform.ru/upload/iblock/78a/proekt_investitsionnoy_strategii.pdf, abgerufen am
09.11.2015

Kontakt / weitere Fragen

Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Russischen Föderation

1. Kasatschi per. 7

119017 Moskau

Telefon: +7 (495) 234 49 86

Fax: +7 (495) 234 49 88

E-Mail: info@bayern.ru

Internet: www.bayern.ru

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Bayerische Repräsentanz in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.